Pass

Nr. 3/2010

FC ROTMONTEN
1938

Herausgeber
FC Rotmonten
Postfach 1
9008 St. Gallen

C2 Junioren FC Rotmonten

Trainer:
Olaf Cavigelli, Pascal Frommenwiler, Rachid Khouzami

Pascal Frommenwiler

Mein Weg zum FC Rotmonten

Es war am 1. Juni 2010 / 11:11 Uhr als ich gegenüber Toby Dinner mein Trainerengagement schriftlich bestätigte. Ich weiss das deshalb so genau, weil in meinem Mailprogramm im Postfach FC Rotmonten die entsprechende Mail bis heute abgelegt ist. Der Zusage voraus gingen zahlreiche Gespräche, manchmal sogar bis spät in die Nacht. Obwohl ich aufgrund von Rückenproblemen und späterer Weiterbildung zum diplomierten Betriebswirtschafter HF dem aktiven Fussball den Rücken kehren musste, kam irgendwann der Zeitpunkt, an dem das Verlangen meinerseits nach der wohl beliebtesten Ballsportart weltweit wieder zunahm.

Während vieler Jahre hatte ich, fachsprachlich ausgedrückt, keinen Ball in den Füssen. Der Zufall wollte es, dass wir im Kollegenkreis mit unserer Mannschaft „Gallus Shop Classics“ verschiedenste Grümpelturniere spielten. Nachträglich kann ich sagen, dass mich dieses kurze Gastspiel definitiv wieder auf den Fussallplatz zurück katapultiert hat. Ich selbst habe beim SC Brühl eine wunderschöne und vor allem erfolgreiche Juniorenzeit erlebt. Gelegentlich kassiere ich von den Junioren auch Sprüche, wenn ich auf unserem Trainingsgelände hin und wieder auf die Flutlichtanlage des Paul-Grüninger-Stadions schiele. Das soll auch so sein, denn Spass und ein harmonisches Klima zwischen Mannschaft und Trainer, erachte ich persönlich als äusserst wichtig.

Lange Rede kurzer Sinn: Ich will mich an dieser Stelle nochmals offiziell bei Toby Dinner und dem gesamten Verein für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Ebenso grosser Dank gebührt meinem Torhüter- und Assistenztrainer Olaf «dä Bär» Cavigelli, welchen ich zu Gunsten des Abenteuers FC Rotmonten für uns gewinnen konnte. Last but not least auch herzliches Dankeschön an Rachid Khouzami, der langsam aber sicher in den Assistenztrainerjob hineinwächst. Ich fühle mich im Verein willkommen und sehr gut aufgehoben. Sollte das Trainerleben in der Juniorenabteilung nicht so kurzlebig

ist es auch in unserer Mannschaft so, dass vereinzelt Eltern das Fussballtraining lediglich in Kauf nehmen, weil sie sich durch uns Trainer genau die Beantwortung dieser Superstar-Frage erhoffen. Aufgrund eigener Erfahrungen kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass die Freude am Fussball noch schnell genug abnimmt. Nämlich dann, wenn aufgrund des Alters plötzlich in Spielklassen gespielt werden muss, in denen man schnell untergeht und (noch) keinen Ehrgeiz besitzt, den Abstand auf den bereits fahrenden Zug zu verringern. Dem Trainerstab geht es in erster Linie darum, dass sich Jugendliche sinnvoll betätigen, während dem vielleicht andere gleichaltrige Vollidioten mit Spraydosen irgendwelche Einrichtungen verwüsten und nichts mit ihrer Freizeit wissen anzufangen. Diejenigen, die jetzt zweifeln, ob man mit einer solchen Philosophie einen Spieler weiterbringt, sollen doch die Betroffenen direkt fragen, was seit dem August 2010 in Sachen Fussball plötzlich anders geworden ist. Ich bin mir sicher, dass Sie spannende Dinge zu hören bekommen!

Fairnesspunkte in der Tabelle (siehe www.football.ch)

Es konnte mir nicht einmal ein Schiedsrichter sagen, was in der Tabelle die Zahl in Klammern zu bedeuten hat. In unserem Fall (20). Deswegen leiste ich jetzt gegenüber Junioren und Eltern Aufklärungsarbeit. Irgendwann habe ich dann über Ecken und Enden erfahren, dass es sich dabei um Fairnesspunkte handelt. Ganz einfach: Bei einer gelben Karte steigen diese Fairnesspunkte. Bei einer roten Karte steigen die Punkte. Bei sonstigen Bussen oder Regelverstössen steigen die Punkte und Bla Bla Bla. Das kann man ja noch nachvollziehen. Der Spass hört meiner Meinung nach aber dann auf, wenn bei gleichem Punktestand am Ende der Saison, diese Fairnesspunkte dem Torverhältnis vorgezogen werden. Zumal berücksichtigt werden muss, dass die zuständige Kommission bei der Punktevergabe absolut willkürlich argumentieren und letztendlich bewerten kann. Ich bin mir sicher, dass niemand in unserer Mannschaft einen gegnerischen Spieler böswillig und mit Absicht, also mit dem Willen zum Erfolg, gezielt von den Socken holt. Deswegen sollen meine Junioren wissen, dass niemand an einer gelben Karte aufgehängt wird. Es ist doch fragwürdig, dass eine Meisterschaft wegen Fairnesspunkten entschieden werden kann. Was sollte man fördern? Einen einsatzfreudigen Junior, der in einem fairen Zweikampf zu Gunsten der Mannschaft eine gelbe Karte riskiert oder einen Mister Fairness-Fussballer, der seinen Gegenspieler aus Nächstenliebe über den ganzen Platz begleitet und ihm

womöglich noch beim Konter einleiten behilflich ist, nur damit bloss keine gelbe Karte gezeigt wird? Die Antwort des Trainerstabs: Wir wollen keinen Fairnesspreis gewinnen, sondern mit fairer und angemessener Härte für einander kämpfen! Ich hatte diesbezüglich auch Diskussionen mit OFV-Verantwortlichen. Freundlicherweise habe ich zwar eine Begründung erhalten, was ich sehr schätze, allerdings ist der Inhalt wirklich fragwürdig. Wenn solche Dinge gefördert werden, dann verstehe ich, warum gewisse Clubs in der Super League ohne jegliche Körperbetonung spielen. Wegen einer gelben Karte ist ein Spieler doch noch lange nicht unfair. Wir müssen uns vor Augen halten, dass ein taktisches Foul nichts mit einer Tätlichkeit zu tun hat. Tätlichkeiten gehören nicht auf den Fussballplatz, aber sicher nicht gelbe Karten. Soviel zu diesem Thema.

Was die Zukunft bringt

Mike Shiva hat die Telefonnummer 0901 500 500. Nein, Spass bei Seite. Natürlich kann ich weder Tabellenplatz, noch unser Torverhältnis voraus sagen. Ich weiss aber, dass wir zukünftig mehr Tore schiessen, weniger Gegentore kassieren und in der Tabelle weiter oben stehen. Das sind drei messbare und durchaus realistische Ziele, die es zu erreichen gilt. Wir nutzen die Wintermonate um Altlasten abzubauen. Wie sagt man so schön? Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Der Trainerstab wird sich unter anderem an diesen Zielen messen und da sie vorliegend auch im Vereinsheft abgedruckt sind, besteht absolute Verbindlichkeit.

Fragen Sie ihr Kind

I‘m not afraid? Bilder mit Vogelspinnen und Kampfhunden? Namensschilder in der Kabine wie bei den Profis? Outdoor-Training? Viel zu kleine Torhüterhosen? Coca-Cola-Dosen? Elfmeter mit Ansage? Kopfballrückgabe bei einem Corner? Das Blitzsymbol bei Aaron Parpan auf der Mannschaftsaufstellung? Für was stehen schon wieder die Smileys? Zu gewinnen gibt es Chips für Bahnen am Jahrmarkt? Phase 1 bis 5? Ross Brawn Tuning? Die Übung mit den ausgestreckten Armen? In der Kabine eine gemeinsame Geschichte erzählen? Wasserflaschen-Spiel? Elfmeterschiessen mit Ansage der Schützen? Björn‘s Wundercreme gegen alle Sportverletzungen? Falsche Einwechslungen in Wittenbach? Aufgebot in Form eines Rezeptes? Happy Birthday Benjamin oder Severin? Red Bull mit persönlicher Widmung? Wer hat eine neue Lederjacke gekauft? Mit Jeans auf dem Fussballplatz? 10 Minuten um ein Tor anders hinzustellen? Nasser Schwamm auf dem Kopf? Black Jack in der Kabine spie-

len? Gegen St. Margrethen Glückwunsch oder Sorry hinterlassen? Rutschige Angelegenheit mit Plastiksäcken in den Schuhen? Weltrekord im Ein- und Auswechseln gegen den FC Rorschach?
Spannende Erlebnisse warten darauf erzählt zu werden! Fragen Sie bei Ihrem Schützling nach…

Ja, der Fussball schreibt einzigartige Geschichten und wir alle sind Teil eines neuen Kapitels mit Namen:

straight**FORWARD**
Ich. Du. Er. Wir. Ihr. Sie.

Liebe Junioren, geschätzte Eltern, sehr geehrter Verein, wir danken euch herzlich, dass wir mit dieser tollen Mannschaft eine gemeinsame Herausforderungen anpacken dürfen.

Ach ja, ich bin nicht unbedingt dieser Trainer, der über vergangene Spiele oder den Saisonverlauf schreibt. Mit unseren Junioren haben wir schon genügend Nachrichtensprecher und ist es doch auch so, dass es Zuschauer und Schiedsrichter sowieso immer besser wissen. Aber eines muss gesagt sein. Wussten Sie, dass wir unsere erste *Englische Woche absolut perfekt gemeistert haben? Zu Beginn gab es eine Soup de FC Wittenbach (2:5 für uns), welche noch vor der Englischen Woche eingenommen wurde. So quasi als Appetizer. Dann ging es weiter mit dem viel zu heissen Hauptgang FC Altstätten (4:3 für uns). Zum Schluss gab es dann noch eine eiskalte Creme de FC Rorschach (5:2 für uns). Nicht vergessen: In allen Spielen lagen wir immer zurück und hatten trotzdem noch das bessere Ende. Aber egal, die neun Punkte haben super geschmeckt! :-) Än Guete!

*Henry Rausch gibt gerne Auskunft darüber, was eine Englische Woche ist.

Pascal Frommenwiler
Trainer C-Junioren 2. Stärkeklasse

BIJOU-FLEUR
einfach schön

Mo	09.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.30 Uhr
Di – Fr	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 15.00 Uhr	
So	10.00 – 12.00 Uhr (November – Mai)	

(allgemeine Feiertage geschlossen)

Ihr Bijou-Fleur Team
Langgasse 16
9008 St.Gallen
Telefon 071 244 85 75